

1189. G. Wigand in Leipzig.	Hill, Reise in Sibirien. (Menzel's Litbl. 3.)	1193. C. F. Winter's Verlagsb. in Leipzig.	Schlösser, Dante. (Bl. f. lit. Unterh. 2.)
1190. — — —	Richter, Beschauliches u. Erbauliches. (Weimarer Sonntagsbl. 1.)	1194. Wohlgemuth in Berlin.	Jugendchriften, 14 verschiedene. (Heindl, Repert. 1.)
1191. Winter in Brünn.	Kolenati, Elemente d. Krystallographie. (Ztschr. f. Pharm. 1.)	1195. Wölfer in Leipzig.	Würdig, Spiegelbilder. (St. Galler Bl. 1855. 52.)
1192. — — —	Pokorny, Anl. z. Elem.-Schreibunterricht. (Neklenb. Schulbl. 1.)		

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit 5 Pf. fäcsh., alle übrigen mit 10 Pf. fäcsh. berechnet.)

### Gerichtliche Bekanntmachungen.

[676.] **Bekanntmachung.**

**Concurs-Eröffnung.**  
Königl. Stadt-Gericht zu Breslau, Abtheilung I., den 14. Januar 1856 Vormittags 10 Uhr.

Ueber das Vermögen der verheiratheten Buchhändlerin **Caroline Geiser** geb. **Streit** hiersebst ist der kaufmännische Concurs eröffnet, und der Tag der Zahlungseinstellung auf den **11. Januar 1856** festgesetzt worden.

I. Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann **Fromberg** hiersebst, Hofmarkt 12, bestellt. Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem

auf den **21. Januar 1856** Vormittags **11 Uhr** vor dem **Commissar Stadt-Gerichts-Rath Fürst** im **Berathungs-Zimmer im I. Stock des Stadtgerichts-Gebäudes**

anberaumten Termine ihre Erklärungen und Vorschläge über die Beibehaltung dieses Verwalters oder die Bestellung eines andern einstweiligen Verwalters abzugeben.

II. Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder andern Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche ihr etwas verschulden, wird aufgegeben, Nichts an dieselbe zu verabsolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

bis zum **1. März 1856** einschließlich dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles, mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte, ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

### Geschäftliche Einrichtungen, Veränderungen u. s. w.

[677.] **Bad Homburg**, den 7. Januar 1856. P. P.

Mit Gegenwärtigem habe ich das Vergnügen, Ihnen anzeigen zu können, dass ich in meiner Vaterstadt eine

### Sortimentsbuch- und Schreibmaterialienhandlung

unter der Firma:

**Friedrich Fraunholz**

gegründet habe und selbe Anfangs Februar d. J. eröffnen werde.

**Homburg**, als einer der ersten Badeorte Deutschlands, bietet einem jungen Manne noch einen hübschen Wirkungskreis. — Meinerseits soll es an Thätigkeit nicht fehlen, so dass ich hoffe, dass unsere Verbindung gewiss eine für beide Theile erfreuliche werden wird.

Während meiner 10jährigen Thätigkeit in den geachtetsten Handlungen Süddeutschlands und der Schweiz war es stets mein Bestreben, mich in allen Branchen unseres Geschäfts auszubilden, was Sie aus nachstehenden Zeugnissen ersehen werden.

Gestützt nun auf diese, erlaube ich mir, die ergebene Bitte an Sie zu richten, mich in Ihren werthen Kreis freundlichst aufnehmen zu wollen. Durch pünktliche Erfüllung meiner Verbindlichkeiten werde ich stets das Vertrauen, welches Sie mir gütigst zu Theil werden lassen wollen, in jeder Beziehung zu rechtfertigen bemüht sein.

Nova bitte ich mir gefälligst gleich nach Erscheinen, sowie Ihre Wahlzettel, Placate, Anzeigen, Subscriptionslisten, antiquarische und Auctionskataloge zukommen zu lassen. — Meine Firma bitte ich auf Ihre **Leipziger Auslieferungsliste** setzen zu wollen.

Meine Commissionen haben zu übernehmen die Güte gehabt:

Für **Leipzig**: Herr **G. Brauns**,  
" **Stuttgart**: Herr **Paul Neff**,  
" **Frankfurt a/M.**: Herr **J. D. Sauerländer's** Sortimentsbuchhandlung.

Da wo Credit verweigert werden sollte, sind diese Herren stets in den Stand gesetzt, festverlangte Artikel sofort einzulösen, bitte dann aber, mir auch den üblichen höheren Rabatt in Abzug zu bringen.

Indem ich mich Ihrem Wohlwollen bestens empfehle, zeichne

mit aller Hochachtung ganz ergebenst  
**Friedr. Fraunholz.**

### Zeugnisse.

Dem Herrn **Friedr. Fraunholz** von **Bad Homburg**, meinem Neffen, wird hiermit bescheinigt, dass er von Pfingsten 1846 bis zum Schlusse meines Geschäftes, nämlich bis Ende September 1849, bei mir den Buchhandel erlernt und sich während dieser Zeit stets treu, fleissig und brav gezeigt hat.

Ich kann ihm das Zeugniß eines guten Arbeiters geben und jedem Principale als einen brauchbaren, fleissigen, zuverlässigen Gehilfen empfehlen.

**Wiesbaden**, 4. Mai 1850.

**Fischer**, Bürgermeister,  
vormals Besitzer von **H. Fischer's**  
Buchhandlung.

Mit Vergnügen gebe ich Herrn **Friedr. Fraunholz** von **Homburg** das Zeugniß, dass er die bei Herrn **H. Fischer** begonnene Lehrzeit bei mir beendet, seitdem bei mir gearbeitet und sich durch Fleiss, Rectlichkeit und gutes Betragen, sowie reges Interesse am Geschäfte meine volle Zufriedenheit erworben hat. — Ich nehme desshalb auch keinen Anstand, seinen Wunsch, sich anderwärts noch weiter auszubilden, durch eine warme Empfehlung zu unterstützen, und bin überzeugt, dass er derselben in jeder Beziehung nur Ehre machen wird.

**Wiesbaden**, 2. September 1850.

**Wilhelm Roth.**

Herr **Friedr. Fraunholz** aus **Bad Homburg** war von medio September 1850 bis heute in meinem Geschäfte als Gehilfe und hat diese Stelle zu meiner völligen Zufriedenheit bekleidet. Er zeichnete sich durch andauernden Fleiss, pünktliche Arbeit, Gewandtheit im Ladengeschäfte und gutes Betragen vor vielen andern jungen Leuten aus, was ich hiermit der Wahrheit gemäss bescheinige. — Ich wünschè Herrn **Fraunholz** von Herzen ferneres Wohlergehen.

**Worms a/R.**, 1. Juli 1851.

**J. M. Rahke.**

Herr **Friedr. Fraunholz** von **Homburg** war von Monat Juli 1851 bis heute als Gehilfe in meinem Geschäft. Derselbe hat während dieser Zeit die ihm übertragenen Beschäftigungen stets zu meiner ganzen Zufriedenheit ausgeführt, und empfehle ich denselben allen meinen Herren Collegen als einen sehr brauchbaren jungen Mann.

**Mannheim**, 12. Januar 1852.

**J. Bensheimer.**

Herr **Fr. Fraunholz** aus **Bad Homburg** hat von Anfang Januar bis Ende Mai aus-hilfsweise in meinem Geschäfte als Commis gearbeitet, und hat sich während dieser kurzen Zeit durch Fleiss und sittliches Betragen meine ganze Zufriedenheit erworben, was ich hiermit der Wahrheit gemäss gerne be-zeuge.

**Frankfurt a/M.**, den 1. Juni 1852.

**Rem. Sauerländer**,  
Firma: **J. D. Sauerländer's**  
Sortimentsbuchhandlung.